

**Beiträge von zwei Kriyabans
(einem aus Indien und einem anderen aus Israel)**

I – Aus Indien – Auszüge aus dem Atharva Veda

1) Vers 2.18.1

Möge der innere Feind ausgelöscht werden – das aufspaltende Bewusstsein, die trennende Psyche, der Verstand, das „Ich“, das „Sva“, „Om Svaha“ – auf dass „Sva“ und sein Lärm vergeht und der Klang der Stille „Om“ vorherrscht.

2) Vers 2.18.2

Möge das Feuer des Gewährseins offenbar sein, um den Feind – den denkenden Geist – zu verbrennen. „Om Svaha“.

3) Vers 2.18.3

Möge Wohlstand eintreten, der Armut und Hunger ein Ende setzt, damit das Leben da sein kann, ohne ein Opfer der habgierigen Tendenzen des Verstandes zu sein. „Om Svaha“.

4) Vers 2.18.4

Möge keine dämonische Tendenz in mir sein, Fleisch zu essen. „Om Svaha“.

5) Vers 2.18.5

Möge kein lautes Ausrufen vulgärer Worte durch meinen Körper stattfinden. Möge stets nur rechtschaffenes, würdiges und edles Verhalten herrschen. „Om Svaha“.

II – Aus Israel – Auszug aus den Psalmen

Kapitel 1, Vers 3

1) Das Göttliche ist im Baum (der Wahrheit), der von Wasser genährt ist (der Weisheit des Lebens, nicht von den ungunstigen Aktivitäten des denkenden Geistes). Er schenkt Früchte (das Feuer des Gewährseins, nicht die absurden Aktivitäten der Gier und Angst). Seine Blätter (die Liebe) spenden sowohl Schatten als auch Samen. Selbst wenn sie vertrocknen und zu Boden fallen, erhöhen sie die Fruchtbarkeit der Erde und ermöglichen dem Baum, noch mehr Früchte und Blätter hervorzubringen. So wirkt das Göttliche, indem es eine Fülle des Gedeihens erzeugt.

2) Die Klarheit des Kriyabans im Gewährsein wird niemals beeinträchtigt – er steht fest wie ein Baum, dessen Wurzeln sehr tief in der Göttlichkeit der ‚Ist‘-heit sind ohne eine Spur der ‚Ich‘-heit. Wasser (Weisheit) nährt dieses göttliche Verstehen (den Baum der Wahrheit), das nichts mit irgendeinem trennenden mentalen Unterfangen zu tun hat! Das Göttliche ist das Unbenennbare, Unermessliche – jenseits aller Formen, die sich der denkende Geist ausdenkt. **Das SELBST IST, während das Ich nicht ist.**

3) Der Baum (der Wahrheit) schenkt seine Früchte zur rechten Zeit. Möge also der neurotische Verstand zum Adel des **Lebens** erblühen, indem er nicht ständig immer wieder nach den Ergebnissen verlangt.

- 4) **Und die Blätter werden welken.** Aber die Liebe im Wesen des Kriyaban in der Dimension des Lebens kann nicht durch seine/ihre mentalen Bestrebungen ausgelöscht werden. Die Vitalität, die Lebendigkeit und auch das Gewahrsein des Kriyaban sind hier und jetzt. Er ist nie ein Opfer der Widersprüche des denkenden Geistes.

- 5) **Und alles, was er unternimmt, wird gelingen.** Die Handlungen des Kriyabans entstehen aus der direkten Wahrnehmung der Tatsachen ohne die Einbildungen des denkenden Geistes. Er ist in Harmonie mit dem natürlichen universellen Phänomen. Er kann gar nicht scheitern!!! Ein Kriyaban hat Erfolg in seiner Aufgabe.

(Eine Anmerkung: Der oben erwähnte Kriyaban ist nicht jemand, der nur initiiert wurde und dann alles ohne Übung wieder beiseitegelegt hat, sondern jemand, der IM Kriya-Prozess ist)

Jai Veda Jai Psalm